

7. Fachtagung Höhere Fachschule Pflege

Infertilität: Recht und Philosophie

Jean-Paul Knechtli, 13. April, 2022

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)

Einstieg

- Umfrage zum Thema: bitte ausfüllen
- 1. Eizellenspende legalisieren?
- 2. Altruistische Leihmutterschaft legalisieren?
- 3. Macht das Leben Sinn?
- 4. Gründe für und gegen eigene Kinder?

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)

2

Aufbau des Inputs



- Teil A: Recht
 - A₁: Recht auf Ehe und Familie
 - A₂: Leihmutterschaftsverbot in der Schweiz
 - A₃: Ausblick Eizellenspende
 - A₄: Fazit

- Teil B: Philosophie
 - B₁: Die Frage nach dem Sinn
 - B₂: Gedankenexperiment
 - B₃: Was kann Sinn bedeuten
 - B₄: Diskussion

A₁: Recht auf Ehe und Familie



- **BV Art. 14: Recht auf Ehe und Familie**
- Das Recht auf Ehe und Familie ist gewährleistet.
- Kinderwunsch: Elementare Erscheinung der Persönlichkeitsentfaltung / zentrale Sinnfindung im Leben
- Wichtig bei Grundrechten: Unterschied "**Schutzbereich**" / "**Leistungsbereich**"
- **Schutzbereich**: Abwehransprüche – Schutz vor staatlichen Übergriffen auf geschützte Rechtsgüter
- **Leistungsbereich**: Individuelle Ansprüche auf positive Hilfe vom Staat
- BV Art. 14: SCHUTZBEREICH – Was folgt daraus?
- **Recht auf Ehe**: Staat schützt Autonomie in der Entscheidung (keine staatlichen Leistungen daraus ableitbar: Staat muss jemandem einen Partner suchen).
- **Recht auf Familie**: Schutzbereich – Recht eine Familie zu gründen, Recht auf Zusammenleben, vom Staat nicht dazu gezwungen werden (daraus sind keine konkreten Leistungen, finanzielle Ansprüche, ableitbar).

A₂: Verbot der Leihmutterschaft in der Schweiz



- Gewichtung auf Schutzbereich / Leistungsbereich
- Schwule Paare (angewiesen auf Leihmutter – lesbische Paare (nicht darauf angewiesen))
- Schutzbereich: Kind (Recht eigene Abstammung zu kennen) Leihmutter (Würde der Leihmutter wird geschützt)



Titel Vortrag, Autor, DD.MM.YY

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)

5

A₃: Eizellenspende



- Zurzeit noch mit Bussen bis zu 100'000.- belegt (Durchführung im Inland)
- Samenzelle wird nicht wie die Eizelle behandelt // Unterschied der beiden Keimzellen fragwürdig – Frage nach der Diskriminierung
- 17. März: Erstrat – Nationalrat JA
- Zweitrat: Ständerat – noch offen

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)

6

A4: Fazit erster Teil



- Im Grundrecht auf Ehe und Familie Gewichtung auf Schutzbereich (also keine Leistungen daraus ableitbar)
- Hat der Staat das Recht, handlungsfähige Menschen in der Verwirklichung ihres Kinderwunsches einzuschränken? Nein, aber...
- Recht grundsätzlich formbar (siehe Eizellenspende): es braucht Mehrheiten dazu
- Abstimmung

B1: Die Frage nach dem Sinn



- Was bedeutet Sinn für Sie? Was stiftet Sinn?
- Die übergeordnete Idee (Kosmos, Metaphysik) // Die Sinnfindung im praktischen Leben
- Sinn und Kinder
- Volksmund: Das Beste, was ich je gemacht habe und anderes (biologische Erleuchtung)
- Überwindung des Ego: Religionen, Philosophien des Ostens, Kulturen allgemein (Solidarität), Sippe
- 1. Prämisse: Es geht nicht um einen absoluten Sinn, individuell
- Wissen aus der Logotherapie (Frankl): Wenn kein Sinn mehr zu finden ist, Frustration, existenzielle Leere, Depression (Drogensucht)
- 2. Prämisse: Wir wissen bis zum Schluss unseres Lebens nicht, ob wir den Sinn unseres Lebens erfüllt haben oder nur geglaubt haben, ihn zu erfüllen.
- Also: Sinn ist für den Menschen WICHTIG – Wille zum Sinn

B₂: Gedankenexperiment



- Kinderloses Leben sinnvoll? Oder: Kann nur ein Leben mit Kindern sinnvoll sein?
- Leben und Sinn? Entweder SINN, dann auch sinnvoll, unabhängig von Umständen (kurz oder lang, mit oder ohne Fortpflanzung) ODER keinen SINN, dann auch keinen je nach Umständen
- Vorstellung / These: Kinderloses Leben eines Menschen nur aufgrund Kinderlosigkeit sinnlos – Folgerung: der ausschliessliche Sinn seiner Existenz wäre in der kommenden Generation gelegen.
- Problem der Sinnlosigkeit würde verschoben.
- Die nächste Generation würde das ungelöste Problem der übernächsten zuschieben.
- Lebenssinn einer Generation würde in der Aufzucht der nächsten bestehen.
- Etwas an sich Sinnloses fortsetzen aber ist sinnlos.
- Ein an sich Sinnloses gewinnt nicht an Sinn, indem man es verewigt.
- Sinnhaftigkeit der Fortpflanzung?

B₃: Was kann Sinn bedeuten?



- Sinn: innen und aussen
- Unterschied Ursache – Grund (eine Wirkung)
- Beispiel 1: Zwiebel schneiden: Die Tränen - Ursache (ausser), aber keinen Grund (innen) zu weinen (eine Wirkung: welche Qualität?)
- Beispiel 2: Tod: Tränen und keine Tränen (zwei Wirkungen – welche Qualität?)
- Beispiel 3: Bergsteiger nähert sich dem Gipfel eines Viertausenders – Angst... Wenn aufgrund fehlendem Sauerstoff = Ursache // Erschöpfung = Grund
- Naturwissenschaften: Ursachensuche // Sinnfindung: Philosophie, Psychologie, Psychiatrie, Soziologie
- Sinnfindung geht auf Gründe zurück
- Gründe: Beweggründe, Motive (Motivation) = Werte
- Persönliches und Sinnfindung: in der Liebe / Dienst an einer Sache / wo man sich selber vergessen kann (Flow-Erlebnisse)

B4: Diskussion



- Freie Assoziationen?
- Inwiefern ist es übergreifend gegenüber dem Kind, wenn man sich für die eigene Sinnhaftigkeit fortpflanzt?
- Wie weit sollte man rein rechtlich gehen, um der Verwirklichung eines Kinderwunsches gerecht zu werden?
- Wo sind die Grenzen?
- Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen Nachwuchs und Sinn?
- Was versprechen Sie sich davon Eltern zu werden?
- Was heisst es Eltern zu sein?

Quellen



Frankl, V. E., & Lorenz, K. (2015). *Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn: Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk* (Ungekürzte Taschenbuchausgabe, 28. Auflage). Piper.

Frankl, V. E. (2009). *Trotzdem Ja zum Leben sagen*. Penguin Verlag.